Heim Julius,
1420 Drummond Street,
Montreal, Que.

Handstickereiwerke Nachf.
Julius Wartenberg K. G.
Berlin SW 19,
Krausenstrasse 31/32.

1)

den 18.November 1938

R.Schuldf.

Betr.: Forderung gegen Julius Heim,
Montreal.

nh 23/11.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1. November werden beiliegend die dem Konsulat zur Verfuegung gestellten Schriftstuecke zurueckgesandt.

Die Kosten in Hoehe von RM 36,20 laut Anlage wollen Sie bitte an das Auswaertige Amt, Gebuehrenkonto, ueberweisen.

Der Deutsche Konsul

I.A.:

K/D

Firma
Handstickereiwerke Nchf.
Julius Wartenberg K.-G.
B e r l i n SW 19
Krausenstr.31/32.

Anlage: Kostenrechnung T.St.9d)
RM 32,90 plus RM 3,30.

2) Kasse # 242

Hawag
Schutz-Marke

Handstickereiwerke Nachf.
JULIUS WARTENBERG K. G.

Girokonto bei der Reichsbank
Dresdner Bank, Berlin, Depositenkasse 45
Postscheckkonto: Berlin 9155
Telegramm-Adresse: Handstickerei Berlin
ABC Code 5th Edition + Liebers Standard Code

BERLIN SW 19, den 1.November 1938
Krausenstraße 31/32
Fernsprecher: 16 31 42

T2

Dtsch. Kons. Montreal
Eing.: 12. NOV. 1938
Tageb.
Anl.

An das

Deutsche Konsulat

Montreal

317 Keefer Bldg.

Siehe auch Akten Gitch

Wir empfingen Ihr Schreiben vom 13.9. in der Schuldsache Julius Heim und teilen Ihnen , nachdem wir es der Reichshauptbank zur Kenntnisnahme eingesandt hatten, hierdurch mit, dass wir keine Möglichkeit sehen, unsere Forderung ohne gerichtliche Maassnahmen durchzusetzen. Da die Firma auf Ihre Zahlungsaufforderung durch ihre Rechtsanwälte die Erklärung abgab ,dass sie die Forderung nicht anerkenne, würde auch einer Inkassofirma es nicht gelingen, die Forderung einzutreiben.

Einen Prozess aber in Kanada führen zu lassen, müssen wir der ausserordentliche hohen Kosten wegen ablehnen.

Wir bitten daher um Rücksendung der Schriftstücke und Zusendung Ihrer Kostenrechnung.

Hochachtungsvoll

ppa. Handstickereiwerke Nchf.
JULIUS WARTENBERG K.-G.

[signature]

14.XI.38

Reichsschuld

September 13, 1938

R.Schuldf.

mb 13/9

Messrs. Fitch, Lande & Berger,
Transportation Building,
132 St.James St.West,
M o n t r e a l .

Dear Sirs, Re Julius Heim, Montreal.

In reply to your letter of September 8, 1938, I wish to inform you that I have advised the firm of Handstickerei -Julius Adolf Heim accordingly.

Yours truly,

(Dr.H.Eckner)
German Consul

den 13.September 1938

R.Schuldf.

nk 13/9

Nach Erhalt Ihres Schreibens vom 19.8.38 wurde mit der Firma Julius Heim in Verbindung getreten. Das Konsulat erhielt nunmehr von den Rechtsanwaelten der Firma Heim einen Bescheid, demzufolge Ihre Forderung nicht anerkannt wird. Es darf um weitere Mitteilung gebeten werden.

Der Deutsche Konsul

Firma
Handstickereiwerke Nchf.
Julius Wartenberg K.-G.
B e r l i n SW 19

Krausenstr.31/32.

Fitch, Lande & Berger

Barristers & Solicitors

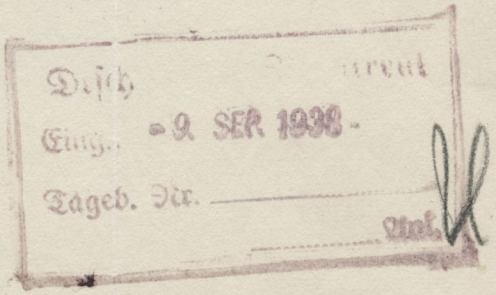
Louis Fitch, K.C.
Harold Lande
Eli M. Berger

Lancaster 4136

Transportation Building
132 St. James St. W.

Montreal, 8th Sept. 1938

German Consulate,
317 Keefer Building,
Montreal.



Dear Sirs:

Your letter of the 6th inst., addressed to Mr. Julius Heim, demanding payment of $4,867.75 on account of Handstickereiwerke Nachf. Julius Wartenberg L.G., Berlin SW 19, Krausenstrasse 31/32, has been handed to us for attention.

We have gone into this matter very carefully with Mr. Heim, and wish to advise you that liability on this account is denied, and any action that may be taken will be contested.

Yours truly,

LF/J:

Fitch Lande & Berger.

9/9 38

September 6th, 1938.

Mr. Julius H e i m ,
1420 Drummond Street,
Montreal, Que.

Dear Sir:-

My mediation has been requested by the firm of Handstickereiwerke Nachf. Julius Wartenberg K.G., Berlin SW 19, Krausenstrasse 31/32, It appears that a balance of $ 4.867.75 is long overdue. As there is no reason for withholding payment, I should appreciate hearing from you by return mail in which way you intend to settle this matter.

Yours very truly,

(Dr. H. Eckner)
German Consul.

2.) Wieder vorl. 16. ~~Augu~~ September 1938.

KO/JB.

Hawag
Schutz- Marke

Handstickereiwerke Nachf.
JULIUS WARTENBERG K. G.

Girokonto bei der Reichsbank
Dresdner Bank, Berlin, Depositenkasse 45
Postscheckkonto: Berlin 9155
Telegramm-Adresse: Handstickerei Berlin
ABC Code 5th Edition + Liebers Standard Code

G/H.

BERLIN SW 19, den
Krausenstraße 31/32
Fernsprecher: 16 31 42

19. 8. 1938.

An das

Deutsche Konsulat,
317 Keefer Bldg.

Montreal/Canada.

Eing. 31. AUG. 1938
Tageb. Nr.
Anl.

Wir bestätigen den Eingang des Schreibens vom 2. cr. aus dem wir ersehen, dass im Falle der Erfolglosigkeit der Verhandlungen des Konsulats die Kosten sich auf höchstens Mk. 35.- bis 40.- bei der in Frage kommenden Schuld stellen würden, wobei wir natürlich annehmen, dass die Porto- und Schreib-Pauschale nur 10% von den Kosten - in diesem Falle also Mk. 3.- bis 4.- ausmachen würden.

Falls dies zutrifft, geben wir Ihnen also den Auftrag, die Firma Jul. Heim in Montreal, zur Zahlung der Ihnen aufgegebenen Schuld aufzufordern. Falls diese Verhandlungen erfolglos sein sollten, wären wir nur dann einverstanden, dass die weitere Beitreibung einem Inkasso-Institut übergeben wird, wenn die Spesen bei Erfolglosigkeit des Inkasso-Instituts ebenfalls nicht mehr als Mk. 30.- bis 40.- betragen würden.
Im Erfolgsfalle sind wir natürlich bereit, den höheren Spesensatz, auch den von dem Inkasso-Institut von 6%, des beigetriebenen Betrages zu übernehmen.

Eine Klage ist natürlich bei den hohen Spesen, die damit verbunden wären, ausgeschlossen.

Wir ersuchen also die Angelegenheit möglichst umgehend in Angriff zu nehmen, und uns über das Ergebnis zu unterrichten.-

ppa. Handstickereiwerke Nchf.
JULIUS WARTENBERG K.-G.

31/8

Hawag
Schutz- Marke

Handstickereiwerke Nachf.
JULIUS WARTENBERG K. G.

Girokonto bei der Reichsbank
Dresdner Bank, Berlin, Depositenkasse 45
Postscheckkonto: Berlin 9155
Telegramm-Adresse: Handstickerei Berlin
ABC Code 5th Edition + Liebers Standard Code

G/H.

BERLIN SW 19, den 20. 7. 1938.
Krausenstraße 31/32
Fernsprecher: 16 31 42

Dipl. Montreal
Eing. 28. JUL. 1938
Tages-Nr.
Anl.

An das

Deutsche K o n s u l a t,
317 Keefer Building,

M o n t r e a l.

Wir möchten Sie mit Heutigem ersuchen, uns in einer Sache gegen die Firma Julius H e i m, M o n t r e a l, 1420 Drummond-Street, Ihre Mithilfe zu gewähren. Es handelt sich um folgenden Fall:

Wir stehen mit der Firma Julius H e i m in Montreal seit 1924 in Geschäftsverbindung. Wir haben der Firma deutsche Waren - und zwar handelt es sich zum grossen Teil um handgestickte Tischzeuge - zum Selbstkostenpreis geliefert. Die Firma hat in Canada den Zoll dafür ausgelegt, und es sollte der durch das Geschäft entstandene Gewinn geteilt werden. Das Geschäft ging auch bis zum Jahre 1931 flott und ohne besondere Störungen. Von Ende 1931 an war jedoch die Firma nicht mehr in der Lage, die Zahlungen an uns entsprechend den Lieferungen zu machen und sehr häufig sind Wechsel, die die Firma gegeben hat, unter Protest gegangen. Jedenfalls betrug die Schuld der Firma uns gegenüber Ende 1932

$. 5.317.75

nach einem der Firma am 26/1. 1933 übersandten Auszuge, den wir mit dem betr. Schreiben in Abschrift beifügen. Die Firma hat mit einem Schreiben vom 15/2. 1933, den Auszug anerkannt und versprochen, monatliche Zahlungen von $. 100.- zu leisten. Dies ist jedoch nur 4 mal geschehen, indem die Firma im März, April und August 1933 je $. 100.-, und im März 1934 $. 150.-, im Ganzen also $. 450.- an uns gesandt hat. Es verbleibt dann noch eine Schuld von

$. 4.867.75

Wir hatten diese Schuld natürlich der Reichsbank seinerzeit gemeldet und uns auch zu verschiedenen Malen an die Firma in der späteren Zeit gewandt, um die Zahlungen zu erhalten, jedoch immer vergebens.

Schuldfrei

Nun hat uns die Reichsbank den Auftrag gegeben, zu versuchen, durch die Hilfe des Deutschen Konsulats die Angelegenheit in einer unseren Interessen entsprechenden Weise zu erledigen. Nach dem letzten Schreiben, das wir von der Firma am 14/10. 1937 erhalten haben, stellt sich die Firma auf den Standpunkt, dass sie es nicht mehr nötig habe, uns weitere Überweisungen zu machen, da sie infolge verschiedener Umstände erhebliche Verluste an den ihr von uns gelieferten Waren erlitten habe, und wir natürlich ebenfalls an diesen Verlusten beteiligt seien.

Wir senden Ihnen inliegend noch eine Auskunft, welche wir über die Firma uns beschafft haben und aus der hervorgeht, dass die Firma wohl in der Lage ist, Zahlungen zu leisten und bitten Sie, die Angelegenheit zu übernehmen und uns zunächst mitzuteilen, ob auf Grund der Ihnen gegebenen Unterlagen eine Beitreibung der Schuld in Canada möglich ist, und welche Kosten dabei evtl. entstehen könnten.
Wir werden Ihnen dann, wenn die Kosten nicht zu hoch sind und die Sache Aussicht auf Erfolg verspricht, den Auftrag zur Beitreibung übergeben.-

Hochachtungsvoll

ppa. Handstickereiwerke Nchf.
JULIUS WARTENBERG K.-G.

P.S. Wir bitten höfl. um Rücksendung der Einlagen, sobald Sie diese nicht mehr benötigen.-

Einlagen.

den 2.August 1938

R.Schuldf.

Auf das Schreiben vom 20.7.38.

oh 2/8

Das Konsulat ist bereit, auf Grund Ihrer mit obigem Schreiben gemachten Ausfuehrungen die Firma Julius Heim, Montreal, zur Bezahlung ihrer Schuld aufzufordern. Hierfuer wuerden folgende Unkosten entstehen:

Tar.St.9d) Einziehungs- oder Vergleichsverhandlungen

I. ohne Ueberweisung
von einem Betrage bis zu 1000 RM - 1 vom H.
vom Mehrbetrage - ½ vom H.
mindestens 5 RM

Bei Erfolglosigkeit der Verhandlungen wird die Haelfte der Gebuehr erhoben, mindestens 3 RM

II. einschliesslich der Ueberweisung
von einem Betrage bis zu 1000 RM - 2 vom H.
vom Mehrbetrage - 1 vom H.
mindestens 5 RM

Tar.St.8) Porto- und Schreibpauschale 10% ℥
Mindestbetrag - 1 RM.

Sollte auf diesem Wege die Beitreibung nicht gelingen, so wuerde alsdann versucht werden, durch Inanspruchnahme einer Inkassofirma die Firma zur Zahlung aufzufordern, wofuer im Erfolgsfalle weitere Unkosten in Hoehe von 6% des Betrages, sofern mehr als $ 1000,- beigetrieben werden, entstehen wuerden. Bei niedrigeren Beitreibungen erhöht sich der Provisionssatz ein wenig.

Firma
Handstickereiwerke Nachf.
Julius Wartenberg K.G.
Berlin SW 19
Krausenstr.31/32.

Irgendwelche

Irgendwelche Druckmittel stehen dem Konsulat nicht zur Verfuegung. Von der Beschreitung des Rechtsweges muss andererseits abgeraten werden, da die Kosten eines Prozesses hierzulande ausserordentlich hoch sind.

Es darf um Mitteilung gebeten werden, ob an die Firma Julius Heim von hier aus im oben angegebenen Sinne herangetreten werden soll und bei negativem Ausgang der Bemuehungen das dem Konsulat bekannte Inkassobuero mit der Angelegenheit beauftragt werden kann.

Der Deutsche Konsul

I.A.:

W/D

$ 4867.75 : 4

1216.937

RM 12.169.37

~~1/2 % | RM 60.8~~

1 %o 10.00 1/2 5 00

\+

1/2 %o 55.84 1/4 27.92

66.84 32.90

6.58 10 % 3 29

RM 72.42 $ 36.19

Porto 10 %